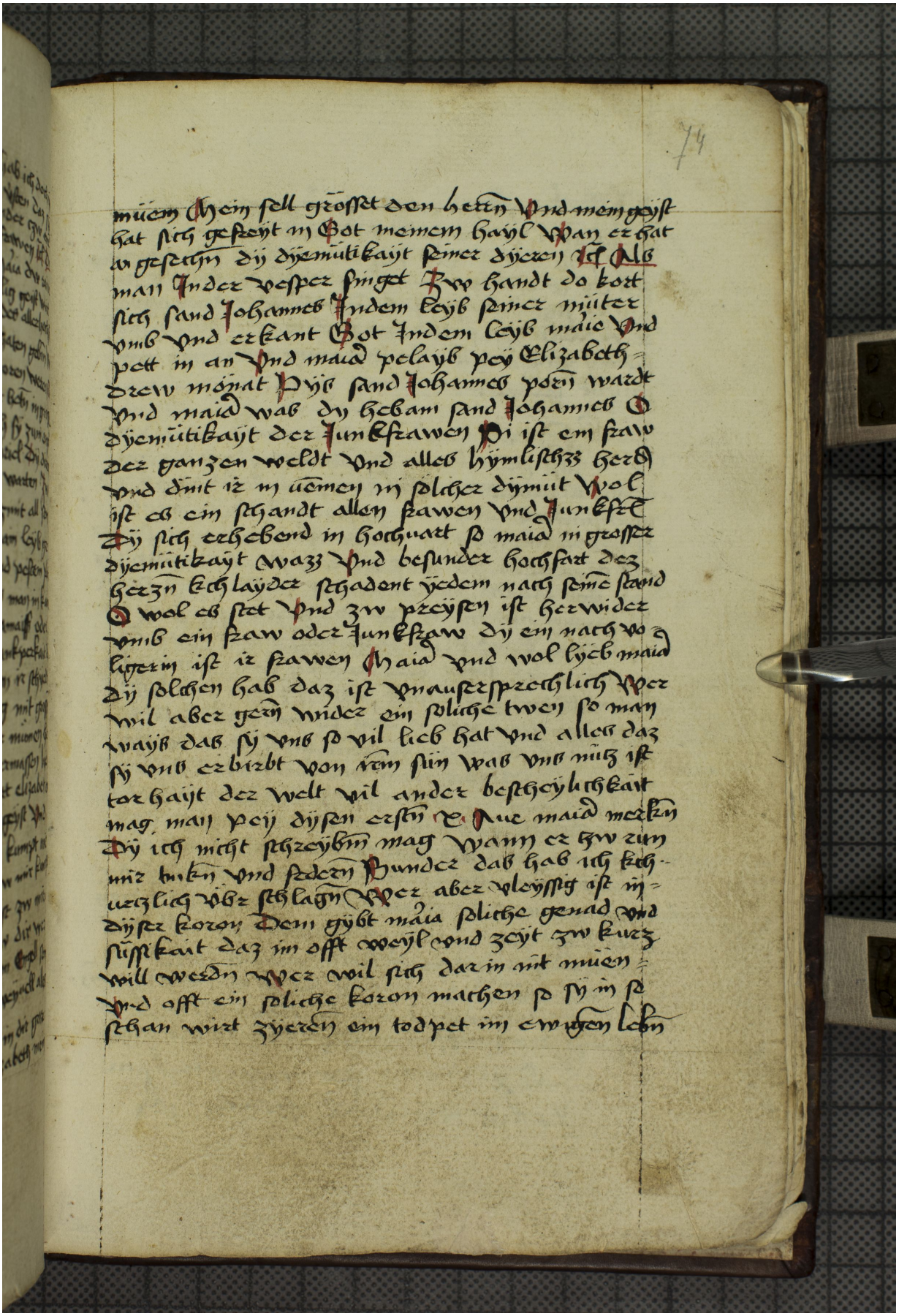
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=26589
Copyright: Admont, Benediktinerstift



74

müen Mein sell grösset den herrn Vnd mein geist
hat sich gefreyt in Got meinem hayl Wan er hat
in gesehen dy diemütikayt seiner dyern Ich Als
man Inder vesper singet Zw handt do kort
sich sand Johannes Indem leyb seiner müter
vmb Vnd erkant Got Indem leyb maie Vnd
pett in an Vnd maid pelayb poy Elizabeth
drew mönat Dyss sand Johannes poren wardt
Vnd maid was dy hebam sand Johannes O
diemütikayt der Junkfrawen Wi ist ein fraw
der ganzen weldt Vnd alles hymlischz herd
vnd dnit iz in üemen in solcher diymüt Wol
ist es ein schandt allen frawen Vnd Junkfrew
Dy sich erhebend in hochmart so maid in grosser
diemütikayt Wazz Vnd besunder hochfart der
herzen kchlayder schadent yedem nach seine stand
O wol es stet Vnd zw preysen ist herwider
vmb ein fraw oder Junkfraw dy ein nach wo
ligerin ist iz frawen Mhaid Vnd wol lyeb maid
dy solchen hab daz ist vnausprechlich Wer
wil aber gern wider ein soliche twen so man
wayss das sy vns so vil lieb hat Vnd alles daz
sy vns erbirbt von irem sun was vns nütz ist
tor hayt der Welt wil ander besthcylichkait
mag man poy dysen ersten re Nue maid merken
dy ich nicht schreybin mag Wann er zw zum
mir kriken Vnd sechzen hundert dab hab ich kch-
uezlich vbr schlagen Wer aber vleyssig ist in
dysser korzen Dem gybt maia soliche genad Vnd
sussikait daz im offt weyl vnd zeyt zw kurz
will werden Wer wil sich darin nit müen
Vnd offt ein soliche korzen machen so sy in so
schan wirt zyeren ein todpet im ewigen leben